



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCCXXX. Belehnung des Frankfurter Bürgers Kerstian Buchholz mit
Besitzungen in Milterde und Ostinsel, vom Jahre 1472.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

CCCXXX. Belehnung des Frankfurter Bürgers Kerstian Buchholz mit Besizungen in Millterde und Ostinsel, vom Jahre 1472.

Kerstein Bucholtz, burger zu franckfurt, Hat Ime vnd feins bruders Son zu lehen empfangen dise nachgeschriben Jerlich zins vnd Rente, Item In dem dorff zu Millterde gibt Claus top von seinem houe III scheffel rocken vnd III scheffel habern, Item heyne Schmid I wispel habern, Item Hanns holtzhaus VIII scheffel rocken, VI scheffel habern, Item didecken mynten IX scheffel rocken, Item hanns dalym III scheffel rocken, VIII scheffel habern, Item Claus lawe VI scheffel habern, Item Jorg Schult III scheffel rocken, III scheffel habern, Item der Schult III scheffel rocken, III scheffel habern. Item Im dorff zu Infel In ostorff, Item Jorg mullern gibt X scheffel rocken, X scheffel gersten, Item Hanns Schult I wispel rocken, I wispel gersten, Item Arne vischbecke I wispel gersten, I wispel rocken, Item Hennig Trews X scheffel gersten vnd X scheffel rocken. Item behalt er sich II schock vnd VII gr. Jerlich zins vff dem Rathusz zu franckfurt von Abel zurow kaufft, Summa V schock XV gr., hat geben III schock, das andere ist Im nachgelassen vnd ich find Im lehenbuch kein brief geregirt, den er genommen hat. Item Im dorff Clode haben sie drey stuck geltz verkaufft Claufen von Cloden, einem erbern mann daselbst.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XI, 7.

CCCXXXI. Der Rath zu Frankfort macht den Tuchmachern verschiedene Gewerbsvorschriften, am 7. Februar 1474.

Wir Borgermeister vnd Ratman der Stat Franckfurt an der Oder bekennen öffentlich durch dise Schrift, das vor vns komen seyn die erfamen vnd vorsichtige aldn vnd gemeyne Meister des erlichen Gewerks der Tuchmacher vnd haben vns vnterricht, wie sie sich vnter eynder eyntrechtlich vertragen vnd geeeynigt haben, etlicher Ding vestiglich zu haldn in irem Gewerck, nach Inhalt dieser hirnachvolgendn Stucken. Czum erstn haben sie sich voreyniget vnd vertragen, wer das Gewerck der Wullenweber gewynnen wil, der sal tzum erstn darvmb werbn in des Gewerkes Morgensprach, der die Tuchmacher des Jares drej haben, vnd denne darnach von XIII Tagen zu XIII Tagen, als von Alder ist gewesen, vnd in der drittn Werbung sal er seynen Gbortsbrieffs vor des Gewerks Meistern vnd gemeynen Kumpan vflegn vnd die verhoren lasen, ab in daran genuget. Wen aber den Meistern daran genugt, so das sie in vfnemen in ir Gewerke, so sollen sie in forde darnach vor vns bestellen betzevgen, das er vor in Vorfaren sey, vnd sollen vns auch den Gbortsbrieff geben zuuerhoren vnd bitten, das wir in das Borgerrecht vnd Gewerck zusteln wolln, vnd wen er das vor vns gebrenget, so sal er vns gelohn inwendig in eynen Jare vnd Tage eyn Havs zum mynften vor X Sfoe zu koffn. Wurde er aber das in Jare vnd Tage nicht koffen, so sollen vns das die Tuchmacher verkundign, vf das vns das nach vnfrn Irkenntnis